

### **Lehrreiche Auszeit: Berufspraktikum in Zentral-Osteuropa**

- **Berufspraktika in Zentral-Osteuropa sind fixer Bestandteil des Bachelorstudiums Internationale Wirtschaftsbeziehungen**
- **Internationalität: Studierende absolvieren Praktika in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Ukraine oder Russland als Teil des Studiums**

**Eisenstadt, 7. Februar 2017 – Die Praktikumsberichte der Studierenden des Bachelors Internationale Wirtschaftsbeziehungen sind spannend und vielseitig – wie auch die Länder und Bereiche, in denen sie tätig waren: Von organisatorischen Aufgaben im Marketingbereich, Abwicklung von PR-Aktivitäten über Bewerbungsmanagement in Personalabteilungen bis hin zu administrativen Tätigkeiten in der Buchhaltung, Logistik und vieles mehr. Mit der gewonnenen Praxiserfahrung legen die Studierenden der FH Burgenland ein wichtiges Fundament für ihren weiteren Karriereweg und knüpfen ihre ersten internationalen Kontakte. Bei einer „Meet&Greet“-Veranstaltung ließen sie ihre Kommilitonen an ihren Erfahrungen teilhaben.**

#### **Bei Bosch in Budapest**

Von seinem Praktikum im Transport Management Center Europe (TMC), welches sich am Standort der Robert Bosch GmbH in Budapest befindet, erzählte Student Philipp Oberndorfer. „Ich war Mitglied des deutsch/ungarischen Teams der Network Execution und betreute dort europäische Zulieferer, welche Werke in Deutschland und Ungarn beliefern.“ Vor allem begeisterten Philipp die immer neuen Herausforderungen. „Ich wurde nicht verschont sondern aktiv in die Prozesse einbezogen. Auch bei sehr heiklen Themen durfte ich das Vertrauen meiner Vorgesetzten genießen.“ Seine beruflichen Ziele nach Studienabschluss an der FH Burgenland? „Ich bin an einigen Master Programmen im In- und Ausland interessiert. Eine Zukunft bei der Robert Bosch GmbH wäre auch in Zukunft vorstellbar.“ Auch das Unternehmen zeigte sich in Philipps Bewertung begeistert vom Studenten: „There are two factors that may make people suitable for a job: attitude and experience. With this attitude Philipp can be good for any kind of job. I am certain that he will be a strength of the company where he ends up in the end.“

#### **Bei Kuehne & Nagel in Kroatien**

Philipps Studienkollegin Theresa Babos absolvierte ihr Praktikum in Kroatien. „Ich war beim Unternehmen Kuehne & Nagel d.o.o. in Sveta Nedelja beschäftigt,“ erzählt sie. „Das Besondere an meinem Praktikum waren meine Kollegen, die mich sofort als vollständiges Mitglied im Team aufgenommen haben, obwohl ich nur 15 Wochen dort tätig war. Weiters wurde immer großen Wert darauf gelegt, dass ich nicht nur den Firmenalltag kennenlerne, sondern gleichzeitig meine Sprachkenntnisse verbessere.“ Auf die Frage ob das Studium an der FH Burgenland sie gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet habe? „Im Rahmen meiner Spezialisierung Rechnungswesen – Controlling habe ich vieles gelernt, dass ich während meines Praktikums

anwenden konnte. So durfte ich beispielsweise versuchen aus einer Rohbilanz eine kondensierte Bilanz zu erstellen.“

### **Bei voestalpine Böhler Welding Russia in Moskau**

Der Student Christoph Gegenhuber absolvierte sein Berufspraktikum bei voestalpine Böhler Welding Russia in Moskau. Aufmerksam wurde Christoph auf diese Möglichkeit beim „come together“, „wo Studierende des fünften Semesters die kürzlich von ihrem Berufspraktikum zurück gekommen sind ihr Praktikums-Unternehmen vorstellten. Durch diesen Austausch zwischen Studierenden des dritten und fünften Semesters wurde es für mich um einiges leichter einen Praktikumsplatz zu bekommen.“

### **Erfahrungsberichte aus erster Hand**

Ein solches Treffen unter Studierenden gab es auch heuer wieder. Diese Veranstaltung sei für die Studierenden sehr wichtig, sagt Studiengangsleiterin Tonka Semmler- Matošić: „Zwar ist bei der Praktikumsuche Eigeninitiative gefragt, wir unterstützen aber gerne mit internationalen Kontakten und forcieren den Austausch über die Inhalte unter den Studierenden.“ Ein Praktikum in einem zentral-osteuropäischen Land verleiht auch dem Lebenslauf eine besondere Note: „Wirtschaft kann man vielerorts studieren. Das Besondere an der FH Burgenland ist der Zentral-Osteuropa-Schwerpunkt. Von Studienbeginn an lernen unsere angehenden Wirtschaftsexperten eine zentral-osteuropäische Sprache und eignen sich zudem interkulturelle Kompetenzen an“, erklärt die Studiengangsleiterin.

### **Facts zum Studiengang**

Bachelorstudium – Wirtschaftsstudium mit zentralosteuropäischer Dimension – 6 Semester – Vollzeit (MO bis FR) oder berufsbegleitend (jede Woche: Freitag halbtags, Samstag ganztags) – Akademischer Grad „Bachelor of Arts in Business“ – Studienort Campus Eisenstadt – Zugang: Matura, Studienberechtigungs- oder Berufsreifeprüfung, Vorbereitungslehrgang mit Zusatzqualifikationsprüfung.

Absolventen arbeiten in national aber auch international agierenden Unternehmen in Bereichen wie Finanz-, Rechnungswesen und Controlling, Logistik und Export, Marketing, Weinmanagement oder auch Tourismusmanagement.

Studierende erhalten die Möglichkeit, sich in folgenden Bereichen zu spezialisieren: Finanz-, Rechnungswesen und Controlling, Logistik – Export, Marketing – Sales, Tourismusmanagement und **NEU** ab Herbst 2017 Social Business Management.

Anmeldefrist für den Studienstart im Herbst 2017: 31. März 2017

Rückfragehinweise:

Mag.<sup>a</sup> Christiane Staab

Marketing & Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 7705 3537

E-Mail: [christiane.staab@fh-burgenland.at](mailto:christiane.staab@fh-burgenland.at)